



AUSSTELLUNGEN
seit 14. November 2002



H₂O

14. November 2002 bis 6. April 2003

Das NÖ Landesmuseum zeigt in der ersten Sonderschau zur zeitgenössischen Kunst Werke von 23 Künstlerinnen und Künstlern, die sich mit dem Thema „Wasser“, dem Kernthema des Museums, beschäftigen. - Installation, Malerei, Fotografie, Zeichnung, Video.

Kuratorin: Alexandra Schantl



VERWILDERTE KULTUR – KULTIVIERTE WILDNIS?

Fotografische Dokumentation von Landschaft
und Zivilisationsrelikten

14. November 2002 bis 30. März 2003

Präsentiert werden rund 60 Schwarz-Weiß-Fotografien aus den Beständen der umfangreichen Sammlung des Landes, entstanden in der Zeit von 1900 bis 2000.

Kurator: Friedrich Grassegger



HEINZ CIBULKA

natur - kunst

11. April bis 31. August 2003

Eine anspruchsvolle Auswahl von früheren Arbeiten und fotografischen Bildgedichten („Reizbarkeit Weinviertel“, „Gemischter Satz“, „Most fühlt“ u.a.), Materialbildern („Hollerbild“, „Kirschenbild“, „Weiße Samen“ u.a.) sowie eine eigens für die Ausstellung geschaffene Installation zeigt die Vielfalt und Bedeutung seines Werkes..

Kurator: Carl Aigner



NEU!

Ankäufe 2002

11. April bis 7. September 2003

Die Sonderausstellung „neu!“ zeigt eine Auswahl der mit den Mitteln einer Förderung des Bundeskanzleramtes / Sektion Kunst, die für Ankäufe zeitgenössischer Kunst aus österreichischen Galerien erworbenen Arbeiten und bietet gleichzeitig einen spannenden Einblick in das gegenwärtige Kunstschaffen in Niederösterreich und Österreich.

Kuratorin: Alexandra Schantl



ROBERT HAMMERSTIEL

Holzschnitte und Malerei aus 30 Jahren

13. September 2003 bis 18. Jänner 2004

Rund 50 Werke aus den Sammlungsbeständen und ausgewählte Arbeiten aus dem Atelier bieten einen Überblick vorwiegend über die späten 60er, 70er und 80er Jahre des 20. Jahrhunderts. Im Zentrum der Ausstellung stehen Holzschnitte und Monotypien, ergänzt durch Ölgemälde.

Kurator: Carl Aigner



WACHAU

Gemälde aus den Sammlungen des Landesmuseums
15. November 2003 bis 27. Februar 2005

Wenige österreichische Landschaften waren so häufig Gegenstand künstlerischer Auseinandersetzung wie das Donautal zwischen Melk und Krems. Gezeigt wird ein rund 100 Werke umfassender repräsentativer Querschnitt von Wachau-Bildern aus eigenen Sammlungsbeständen.

Kurator: Wolfgang Krug



FRAUENBILD

Fotografie, Skulptur und Video aus den Sammlungen des NÖ Landesmuseums
15. November 2003 bis 2. Mai 2004

Die Sonderausstellung geht der Frage nach, wie sich das Frauenbild unserer Gesellschaft in der bildenden Kunst widerspiegelt. Die Auswahl beschränkt sich dabei auf die Medien Fotografie, Skulptur und Video und den Zeitraum 1965 bis 2003.

Kuratorin: Alexandra Schantl

Kuratorin des Videoprogramms: Gerda Lampalzer



ISOLDE JOHAM

Kunst Natur Technik
23. Jänner bis 2. Mai 2004

Pop Art, Fotorealismus und erzählerische Momente im Hinblick auf die Themenfelder Natur, Gesellschaft und Bilderwelt spielen im Werk der 72-jährigen Künstlerin die entscheidende Rolle. Gewaltig, schnell, explosiv und vital werden ihre Bilder beschrieben.

Kurator: Carl Aigner



HEILPFLANZEN

Altes Wissen, neue Wissenschaft
25. April bis 26. Oktober 2004

Dem wieder erwachten Interesse an „natürlichen“ Arzneimitteln widmet das Niederösterreichische Landesmuseum eine umfassende Ausstellung. Sie bietet neben Orientierungshilfen in der Vielfalt therapeutischer Möglichkeiten Detailinformationen zu alt bewährten wie neu entdeckten Arzneipflanzen und zeigt wichtige Charakteristika der naturwissenschaftlich ausgerichteten Therapie mit Pflanzen und deren Wirkstoffen.

Kuratoren: Wolfgang Kubelka, Reinhard Länger, Erich Steiner



ADOLF FROHNER

Zeichnungen, Mischtechnik, Malerei
15. Mai 2004 bis 26. Oktober 2004

Das NÖ Landesmuseum widmet einem der bedeutendsten österreichischen Maler und Grafiker der Gegenwart eine umfassende Ausstellung - nicht zuletzt aus Anlass seines 70. Geburtstags. Die Schau bietet einen prägnanten Überblick über das mehr als 40jährige Kunstschaffen des gebürtigen Niederösterreichers. Werke der Frühphase werden ebenso zu sehen sein wie Arbeiten der letzten Jahre, die einen großen inhaltlich-formalen Bogen seines figurativ-expressiven Werkes schlagen.

Kurator: Carl Aigner



NEU!

Ankäufe 2003

15. Mai bis 26. Oktober 2004

Das Landesmuseum kommt seit dem Jahr 2002 in den Genuss von Förderungsmitteln des Bundeskanzleramtes/Sektion Kunst, die für Ankäufe zeitgenössischer Kunst aus öst. Galerien zweckgewidmet sind und aus dem regulären Ankaufsbudget des Landesmuseums aufgestockt werden. Die Sonderausstellung „neu!“ zeigt eine Auswahl der mit diesen Mitteln erworbenen Arbeiten und bietet gleichzeitig einen spannenden Einblick in das gegenwärtige Kunstschaffen in Niederösterreich und Österreich.

Kuratorin: Alexandra Schantl



KRANKHEIT – SCHUTZ – HEILUNG

Präsentation neuer landeskundlicher Originalobjekte
25. Juni bis 14. November 2004

Das Landesmuseum präsentiert anlässlich der Sonderausstellung "Heilpflanzen - Altes Wissen, neue Wissenschaft" neue kostbare Originalobjekte aus zahlreichen niederösterreichischen Museen im Landeskunderaum, dem „Gedächtnis des Landes“ im 3D-Kino. Zu sehen sind neben einem Marmorporträt des Asklepios (Aesculap) eine Holzplastik des Pestheiligen Rochus, das Ölgemälde „Christus als Apotheker“ (17. Jh.), der Stiftsbrief des Horner Bürgerspitals (1395), Aderlasskalender, Bader- und Operationsbestecke sowie Votivgaben, Schluckbildchen und andere Hilfsmittel.

Kuratorin: Elisabeth Vavra



FERDINAND STRANSKY (1904-1981)

Ein österreichischer Spätexpressionist

13. November 2004 bis 27. Februar 2005

Der gebürtige St. Pöltner Ferdinand Stransky schrieb in seiner autobiografischen Skizze über sein Werk und sich selbst: „Man nimmt mich eben so, wie ich mich fühle: ein Fortsetzer der österreichischen Maltradition eines Gerstl, Kolig, Boeckl; mehr bin ich nicht – ein Schelm, der mehr gibt, als er hat.“ Anlässlich seines hundertsten Geburtstags widmet ihm das Landesmuseum eine aus rund 40 Werken bestehende Retrospektive aus eigenen Sammlungsbeständen.

Kurator: Wolfgang Krug



PHÄNOMEN LANDSCHAFT

Malerei, Fotografie, Medien-Installationen

13. November 2004 bis 1. November 2005

Die Vielfalt und den Facettenreichtum an Formen und Interpretationen der Landschaftsdarstellung seit den 1950er Jahren stellt das Niederösterreichische Landesmuseum in einer Sonderausstellung vor. Vielfältig sind auch die Darstellungsformen: rund 80 Werke aus der eigenen Sammlung zeigen in der sowohl chronologisch wie auch künstlerisch-formal ausgerichteten Schau Gemälde, Papierarbeiten, Fotografie und Medien-Installationen.

Kurator: Carl Aigner



Vom Umgang mit Landschaft

2. Dezember 2004 bis 5. Juni 2005

Das Landesmuseum präsentiert anlässlich der Sonderausstellung "Phänomen Landschaft" neue kostbare Originalobjekte aus zahlreichen niederösterreichischen Museen im Landeskunderaum, dem „Gedächtnis des Landes“ im 3D-Kino.

Exponate sind zu folgenden Themen zu sehen: gewinnen und ausbeuten, bewältigen und erschließen, vermessen und einteilen, sammeln und studieren, erschaffen: Kunstlandschaft, genießen: Idylle und Erholung, vermarkten

Kuratorin: Elisabeth Vavra



CHRISTA HAUER

Euphorie in Licht und Farbe – Malerei 1955 bis 2004
19. Februar bis 6. November 2005

Das NÖ Landesmuseum präsentiert anlässlich des 80. Geburtstags der großen Doyenne der österreichischen Kunstpolitik eine konzentrierte und verdichtete Werkschau aus sämtlichen künstlerischen Schaffensphasen.

Kurator: Carl Aigner



MEERESSTRAND AM ALPENRAND

Niederösterreich vor Jahrmillionen
13. März 2005 bis 5. März 2006

Niederösterreich vor 15 Millionen Jahren: warmes Meerwasser, Riffe, stille Buchten, Sandstrände, Felsküsten, Lebensraum für Seekühe, Haie, Muscheln, Meeresschnecken und zahlreiche weitere Meerestiere. Die Ausstellung durchwandert zeitlich einen Raum von über 40 Millionen Jahren niederösterreichischer Erdgeschichte, deren Entwicklungen, Lebensräume und Tierarten. Ein Zeitraum, in dem das Bundesland tatsächlich am Meer lag.

Kuratoren: Harald Steininger, Erich Steiner



Über Grenzen hinweg

Niederösterreich und sein Nachbar Ungarn
18. Juni bis 20. November 2005

Das NÖ Landesmuseum präsentiert zum Thema "Über Grenzen hinweg – Niederösterreich und seine Nachbarn".

Im Vordergrund stehen die vielfältigen Beziehungen – Heirat, Handel, Besitz, Adel, Hof, Kirche, Juden, Kunst – Niederösterreichs zu seinen Nachbarn als wesentlicher Teil der Geschichte des Landes, vor allem in den Grenzregionen. Konflikte und Krisen haben tiefe Spuren hinterlassen, waren jedoch bis ins 20. Jahrhundert eingebettet in einen vom Alltag geprägten Austausch. Das kostbarste Exponat ist der CORVINUSBECHER (Ende 15. Jh.) aus dem Rathaus Wiener Neustadt.

Kuratorin: Elisabeth Vavra



FRANZ BEER

Suche nach Form
18. November 2005 bis 5. März 2006

„Ich habe mich in meiner Arbeit mein Leben lang gesucht. Das habe ich dargestellt. Die Suche ist geblieben.“ (Franz Beer)
Mit rund 100 Werken, überwiegend aus eigenem Sammlungsbestand, ergänzt durch Leihgaben des Künstlers, zeigt die Ausstellung im NÖ Landesmuseum einen repräsentativen Überblick über das Schaffen des Künstlers aus mehr als 50 Jahren, von 1953 bis 2005.

Kurator: Wolfgang Krug



neu!

Ankäufe 2004/05
18. November 2005 bis 8. Jänner 2006

Das Niederösterreichische Landesmuseum kommt seit dem Jahr 2002 in den Genuss von Förderungsmitteln des Bundeskanzleramtes / Sektion Kunst, die für Ankäufe zeitgenössischer Kunst aus österreichischen Galerien zweckgewidmet sind und aus dem regulären Ankaufsbudget des Landesmuseums aufgestockt werden. Gezeigt wird eine Auswahl der Bilder, die mit diesem Budget erworben wurden und bietet gleichzeitig einen spannenden Einblick in das gegenwärtige Kunstschaffen in Niederösterreich und Österreich.

Kuratorin: Alexandra Schantl



Über Grenzen hinweg

Niederösterreich und sein Nachbar Mähren

1. Dezember 2005 bis 28. Mai 2006

Zum Thema "Über Grenzen hinweg – Niederösterreich und seine Nachbarn " werden die vielfältigen Beziehungen zwischen Niederösterreich und Mähren als historische Landschaft dargestellt. In Vitrinen werden einige Exponate präsentiert: Die berühmten Pflanzenabbildungen des Kodex Liechtenstein aus dem ausgehenden 18. Jh., Bleikreuze aus Gars/Thunau und Bernhardsthal aus dem 9. Jh., Die Raffelstetter Zollordnung aus dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv, ein Collier sowie ein Kerzenleuchter von RM Austria Permuttdesign, Felling bei Riegersburg, ein Keramiktopf und ein Eisenmesser aus dem 10. Jh., drei altsteinzeitliche Tonfigürchen aus dem Weinstadtmuseum Krems und ein Teller mit Habaner Keramik aus der volkskundlichen Sammlung des Landes Niederösterreich.

Kuratorin: Elisabeth Vavra



BERNHARD WICKI

Fotografien

20. Jänner bis 12. März 2006

Bekanntheit und Weltruhm erlangte der gebürtige St. Pöltner Schauspieler und Regisseur Bernhard Wicki (1919-2000) mit seinem Film „Die Brücke“ (1959). Weniger bekannt ist, dass Wicki in den 1950er Jahren fotografierte und ein beträchtliches Werk hinterlassen hat, das in eigenständiger künstlerischer Handschrift seine Arbeit als Regisseur vorbereitete.

Gezeigt werden rund 80 Originalfotografien

(Vintage Prints auf Barytpapier) aus dem Nachlass des Künstlers sowie aus eigenen Beständen.

KuratorInnen: Inka Graeve-Ingelmann, Carl Aigner und Friedrich Grassegger



GEZEICHNET

Neuerwerbungen aus den letzten Jahren

18. März bis 27. August 2006

Die Werke von KünstlerInnen verschiedener Generationen veranschaulichen die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten und machen deutlich, dass das wohl älteste Medium der Kunst heute weder an das kleine Format noch an das Trägermaterial Papier gebunden ist. Das Spektrum reicht von Zeichnungen auf Leinwand über penibel ausgeführte Buntstiftarbeiten bis hin zu „Brandbildern“, die mittels Zigarettenglut hergestellt wurden, und wird schließlich um den Aspekt des Zeichentrickfilms ergänzt.

Kuratorin: Alexandra Schantl



WALDMÜLLER BIS SCHIELE

ab 18. März 2006

Nach zweieinhalb Jahren im Depot werden die Meisterwerke des Biedermeier, des Realismus und des Stimmungsimpressionismus in einer Neuhängung präsentiert. Damit ist ein Kernbestand der Sammlungen des NÖ Landesmuseums mit Hauptwerken von Ferdinand Georg Waldmüller, Friedrich Gauermann, Emil Jakob Schindler, Tina Blau und Carl Moll u.v.a. dem Besucher wieder zugänglich.

Kurator: Wolfgang Krug



ABENTEUER FARBE

Natur – Mensch – Technik
18. März 2006 bis 11. Februar 2007

Farbe fasziniert. Sie macht unser Leben lebendig und freundlich. Und sie bestimmt uns mehr, als uns bewusst ist. Nahezu die Hälfte aller vom Menschen aufgenommenen Informationen hängt mit Farbe zusammen. Farbe spielt zahlreiche Rollen im menschlichen Alltag und ist eng mit der Gefühlswelt verbunden.
KuratorInnen: Barbara Wais, Erich Steiner, Harald Steininger, Christian Dietrich



SPEKTRUM FARBE

Kunst der Moderne
9. September 2006 bis 11. März 2007

Darstellungsformen und unterschiedliche Bedeutungsfelder des Themas Farbe in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts anhand ausgewählter Werke aus der eigenen Sammlung sind Inhalt der zweiten und ergänzenden Schwerpunktschau zum Jahresthema Farbe 2006.
KuratorInnen: Alexandra Schantl, Carl Aigner



MEDIUM FARBE

Zeichen und Kontraste in der Geschichte
8. Juni 2006 bis 25. Jänner 2007

Darstellungsformen und unterschiedliche Bedeutungsfelder des Themas Farbe in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts anhand ausgewählter Werke aus der eigenen Sammlung sind Inhalt der zweiten und ergänzenden Schwerpunktschau zum Jahresthema Farbe 2006. Gezeigt werden Exponate zu folgenden Themen: Die Farben des Landes, Die Farben des Landesherrn, Blau – die moralische Farbe, Die Farben des Bürgertums, Die Farben des Adels, Farben – Kontraste
Kuratorin: Elisabeth Vavra



WERNER REITERER

the backside of the brain
9. September 2006 bis 7. Jänner 2007

Texte, die für das menschliche Auge unsichtbar sind, werden durch Schwarzlicht sichtbar. Durch das Erzeugen einer neuen Realitätsebene schlägt Reiterer die Brücke zu Realitäten, die erst durch Hilfsmittel wahrgenommen werden können.
Kuratorin: Alexandra Schantl



HERMANN NITSCH

die farblehre des o.m.theaters
26. Jänner bis 17. Mai 2007

Im o.m.theater spielt die Auseinandersetzung mit dem Phänomen Farbe eine außerordentliche und vielschichtige Rolle, wobei die „synästhetischen beziehungen zu anderen sinneseindrücken“ und die „farbharmonik“ (Nitsch) wesentliches Anliegen seiner „Farblehre“ sind.
Kurator: Carl Aigner



SPINNEN

Leben am seidenen Faden
4. März 2007 bis 27. Jänner 2008

Spinnen sind faszinierende Lebewesen, die kaum jemanden kalt lassen - entweder es überwiegen Furcht und Ekel oder Menschen fühlen sich in ihren Bann gezogen. Wer all seine Vorurteile vergisst und einer Kreuzspinne beim Netzbau, einer Springspinne beim Beutefang zusieht oder beobachtet, wie eine Wolfspinne ihre Jungenschar auf dem Rücken trägt und eine Kugelspinne ihren Nachwuchs füttert, wird fasziniert sein.
Kuratoren: Erich Steiner, Christian Dietrich



EINHORN, BOCK UND BIBER

Tierische Geschichte(n)
4. März bis 4. November 2007

Tiere hatten von jeher große Bedeutungen in der Kulturgeschichte, reale ebenso wie Fabelwesen. An prominenter Stelle steht dabei das Einhorn, das Symbol für Reinheit, aber auch für Christus, für Mäßigung und Enthaltensamkeit, weshalb es sich nur von einer Jungfrau einfangen lässt. Der Greif, eine Mischung aus Adler und Löwe steht neben anderen Zuschreibungen für Macht und Herrschaft. Ernte und Fruchtbarkeit symbolisieren Ziegenbock und Weinberggeiß. Bedingt durch sein Duftsekret steht der Biber stets in engem Zusammenhang mit Sexualität; das so genannte „Bibergeil“ war ein begehrtes Potenzmittel. Das Gegenstück zu Einhorn und Reinheit ist Unreinheit und Schwein, das sehr häufig zur Verunglimpfung anderer Religionen und Kulturen herangezogen wurde.
Kuratorin: Elisabeth Vavra



MAKIS E. WARLAMIS

The New Vision.
GROUND ZERO Zeitenwende. Antworten der Kunst
30. März bis 20. Mai 2007

Mit einem multimedialen Gesamtkonzept, das großformatige Bilder, Installationen, Objekte, Videos und eine musikalische Komposition umfasst, dem Ground Zero Requiem, erweist Makis Warlamis den Opfern von 9/11 seine Reverenz.
KuratorInnen: Bernhard Antoni, Theresa Reischer, Ruth Schremmer



PAUL ROTTERDAM

Substance – Ausgewählte Werke
1. Juni bis 23. September 2007

Die Frage: "...in welche Richtung das Abstrakte wohl gehen kann, um die treibende Neugier an der Kunst nicht zu verlieren" (Rotterdam), ist seit den 90er Jahren als künstlerische Haltung bestimmend.
Kurator: Carl Aigner



ONA B.

redsenses
1. Juni bis 4. November 2007

Unter dem Titel "redsenses" wurden exklusiv für die Ausstellung drei Werkgruppen erarbeitet, die den gesamten Kunstkosmos von Ona B. umspannen, insbesondere die für sie existentielle Farbe "Rot".
"Under Cover Red" (Video, 2006) thematisiert in behutsamer Weise Intimität und Liebe, "redsenses" ist eine metaphorisch-poetische Erzählung über die Sehnsucht nach Leben und "Urne" reflektiert das Moment der Vergänglichkeit.
Kurator: Carl Aigner



DIE LIEBE ZU DEN OBJEKTEN

Aspekte zeitgenössischer Skulptur
17. November 2007 bis 26. Oktober 2008

Die Ausstellung stellt eine Auseinandersetzung mit einem erweiterten Begriff von Skulptur dar. Dieser umfasst raumgreifende bzw. den Raum thematisierende Objekte ebenso wie Fotografien und Grafiken, die einem skulpturalen Zusammenhang stehen
Kuratorin: Alexandra Schantl



VON RITTERN, RÄUBERN UND RATTEN

Sagen und Mythen aus Niederösterreich
16. November 2007 bis 2. März 2008

Mit der Hörstation „Michael Köhlmeier erzählt Sagen aus Niederösterreich“ geht das Landesmuseum neue Wege in der Präsentation landeskundlicher Themen. Die Sagen sind frei wählbar und über Kopfhörer abrufbar. Weitere Objekte in Vitrinen widmen sich dem Gefangenen von Dürnstein, Richard Löwenherz und seinem treuen Sänger Blondel und dem Räuberhauptmann Grasel aus dem Waldviertel sowie dem Raubritter Jörg Scheck von Wald, genannt Schreckenwald und seinem Rosengärtlein auf Burg Aggstein. „Rattenfängerstadt“ bezeichnet sich Korneuburg selbst – was an der Sage dran ist, zeigt die Präsentation ebenso wie die Ableitung des Ortsnamens Maissau von Mäusen. Nicht fehlen darf natürlich die Schleierlegende um die Gründung Klosterneuburgs, symbolisch dargestellt anhand eines Kupelwieser-Bildes.
Kuratorin: Elisabeth Vavra



ARNULF NEUWIRTH

„Und grün des Lebens goldener Baum“
17. November 2007 bis 13. April 2008

Kunst ermöglicht Neuwirth formale und thematische Aspekte zu verknüpfen, vielschichtige Elemente zu vernetzen und so aus Vorhandenem, Vorgefundenem differenzierende Aussagen zu treffen. Die Ausstellung zeigt 60 Arbeiten von den frühen 1930er Jahren bis zum aktuellen Schaffen.
Kurator: Wolfgang Krug



MAMMUT, MENSCH & CO

Steinzeit in der Eiszeit
9. März 2008 bis 15. Februar 2009

Niederösterreich in der letzten großen Eiszeit in Mitteleuropa vor 120.000 bis 10.000 Jahren, das ist der Inhalt der großen Sonderausstellung im Landesmuseum. Die sogenannte Würmeiszeit ist einer der spektakulärsten Abschnitte der Menschheitsgeschichte. In diesen Zeitraum fällt das Auftreten des modernen Menschen, unsere Landschaft erhielt damals ihre heutige Form.
Besonderes Highlight: Venus von Willendorf und Fanny vom Galgenberg
Kuratoren: Thomas Einwögerer, Erich Steiner und Mitarbeit von Christian Dietrich



„KASPAR UND ANDERE KINDER“

Josef Bramer – Zeichnungen und Malerei 1968-2008
27. April bis 10. August 2008

Die Sonderausstellung zum 40-jährigen Schaffen versteht sich als komprimierte Retrospektive des 1948 geborenen Mostviertler Künstlers und Absolventen der Meisterklasse von Rudolf Hausner an der Akademie der bildenden Künste Wien. Im Mittelpunkt stehen Kinderporträts, Skizzen, Familien- und Landschaftsbilder.



DIE KUNST DER JAGD

Auf der Pirsch in den Sammlungen des
NÖ Landesmuseums
26. Juli 2008 bis 27. September 2009

Das NÖ Landesmuseum verfügt in seinen reichhaltigen und vielfältigen Sammlungen über einen repräsentativen Überblick über die Natur-, Kunst- Kultur- und Alltagsgeschichte der Jagd. Erstmals seit der Eröffnung des Museums in St. Pölten gewährt eine Ausstellung Einblick in diese Schätze.

Kurator: Carl Aigner



Jäger und Gejagte

Landeskundliche Kostbarkeiten
10. Oktober 2008 bis 23. August 2009

Als 2. Teil der Ausstellung „Die Kunst der Jagd“ präsentiert das Niederösterreichische Landesmuseum landeskundliche Kostbarkeiten aus niederösterreichischen Museen und Sammlungen. Zu sehen ist die Schau im Landeskunderraum, dem „Gedächtnis des Landes“ im Museumskino.

Neben kostbaren Jagdwaffen (Jagdwaffe Franz Josephs I. und Kugelstutzen Abt Odilos von Göttweig) werden kaiserliche Jagdpatente gezeigt: Jäger- und Reiss-Gejadsordnung Karls VI. und das Jagdpatent Kaiser Franz Josephs I. vom 7. März 1849, eine umfassendes Regelwerk zur Jagd.

Kuratorin: Elisabeth Vavra



EGON SCHIELE

Das Werden eines Künstlers
Aus den Sammlungen des NÖ Landesmuseums
15. November 2008 bis 13. April 2009

Die Kunstsammlungen des NÖ Landesmuseums beherbergen einen besonderen Schatz: 45 Werke Egon Schieles, einem der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts. Erstmals zeigt nun eine Ausstellung anlässlich seines 90. Todestages den Gesamtbestand aus der eigenen Sammlung. Die Schau gibt einen aufschlussreichen Überblick über die kurze Schaffenszeit und frühe Meisterschaft und zeigt minutiös den erstaunlich raschen Werdepzess.

Kurator: Carl Aigner



MEISTERWERKE AUS DEM NÖ LANDESMUSEUM

Mittelalter bis Zwischenkriegszeit
25. April 2009 bis 27. September 2009

Die Schau versteht sich vor allem als Appetitmacher, als Vorge-schmack, auf die ab Herbst 2009 wieder zugänglichen, dann neu und großzügig gestalteten, Bereiche der Dauerausstellung. Platzbedingd wurden nun jeweils vier bis sechs unserer hochrangigsten Exponate stellvertretend für eine Epoche ausgewählt. Es sind durchwegs Zimelien der Sammlung, Hauptwerke bedeutender Künstler und dabei doch charakteristische Beispiele für das Kunstschaffen ihrer Zeit.

Kurator: Wolfgang Krug



AMEISEN

Unbekannte Faszination vor der Haustüre
22. März 2009 bis 7. Februar 2010

Abseits von gängigen Klischees sollte das eine oder andere Aha-Erlebnis dazu führen, die Kleinlebewesen mit anderen Augen zu sehen, unterstützt von einer spannenden Ausstellungsarchitektur, die den Besucher auf Ameisengröße schrumpfen lässt.

Kurator: Christian Dietrich, unter Mitarbeit von Franz Groiß, Silvester Ölzant, Markus Pausch und Erich Steiner



antours

individualreisen für ameisen

14. November 2009 bis 07. Februar 2010

2002 in Bangkok gegründet ist antours heute der größte Veranstalter für Ameisenreisen. Über 1000 Hotels auf allen Kontinenten sind errichtet, 2009 baut antours sein größtes Ameisencenter in St. Pölten, das somit Headquarter des weltweit agierenden Konzerns wird.

Kuratorin: Alexandra Schantl



NEUAUFSTELLUNG DER KUNSTSAMMLUNG

ab 14. November 2009

Die Kunstsammlung wurde neu aufgestellt und angeordnet. „Mittelalter bis Barock“ zeigt Meisterhaftes von der Flachauer Madonna bis Martin Johann Schmidt. Das 19. Jahrhundert steht unter dem Motto „Waldmüller bis Schiele“ und die Zeit bis in die 1960er Jahre widmet sich Werken von „Kokoschka bis Rainer“. Ein gotisches Fenster wurde am Beginn des Rundgangs integriert.

Kurator: Wolfgang Krug



SCHÄTZEREICH, SCHICKSALSREICH, NIEDERÖSTERREICH

Kostbarkeiten aus zwei Jahrtausenden

14. November 2009 bis 14. April 2010

Niederösterreich blickt auf eine lange und wechselvolle Vergangenheit zurück. Aus dem Grenzraum, den wechselnde Völkerscharen eroberten und besiedelten, wurde die zentrale Provinz eines bedeutenden Reiches. Die Ausstellung erweckt mit ausgewählten Kostbarkeiten aus Klöstern und bedeutenden Museen diese wechselvolle Geschichte des Landes wieder zum Leben. Zimelien aus dem Besitz des Landes – aus dem Landesarchiv, der Landesbibliothek und dem Landesmuseum, die nur selten gezeigt werden, repräsentieren Meilensteine aus zwei Jahrtausenden Geschichte und Kultur des Landes.

Kuratorin: Elisabeth Vavra



HELGA PHILIPP

Poesie der Logik

14. November 2009 bis 24. Mai 2010

Bereits in den 1960er Jahren beschäftigte sich die Künstlerin mit Op-Art. Sie gilt als Pionierin dieser Richtung und schuf aus dem Spielraum des Konkreten ein breites Spektrum. Die Ausstellung präsentiert zum Teil noch nie gezeigte Werke aus dem Nachlass. Kooperation mit der Akademie für angewandte Kunst Wien.

Kurator: Carl Aigner



ELFRIEDE MEJCHAR

In Bildern leben

27. Februar bis 24. Mai 2010

Nach fast zwanzig Jahren widmet das Landesmuseum der Grande Dame der österreichischen Fotografie wieder eine Personale – diesmal auf Basis des eigenen Sammlungsbestandes. Beginnend mit den Aufnahmen vom Kriegsflugplatz Markersdorf, den Elfriede Mejchar seit 1946/47 bis in die Gegenwart immer wieder fotografisch dokumentiert hat, werden wichtige, für ihr Oeuvre repräsentative Werkgruppen gezeigt, die Einblick in ihr äußerst vielseitiges, sich über 60 Jahre erstreckendes künstlerisches Schaffen geben.

Kuratorin: Alexandra Schantl



ALIENS

Pflanzen und Tiere auf Wanderschaft
14. März 2010 bis 13. Februar 2011

Die Natur unterliegt einem steten Wandel. Einerseits verschwinden Arten aus Österreich, andererseits wandern ständig neue zu. Welche Arten sind das, wie sind ihre ökologischen Ansprüche und woher kommen sie? Wie reagiert die Natur auf das Vordringen gebietsfremder Arten? Welche Gefahren können von ihnen ausgehen? Diese und weitere spannenden Fragen werden in der großen naturkundlichen Sonderausstellung beantwortet.
Kuratoren: Wolfgang Rabitsch, Franz Essl (Umweltbundesamt)



JAKOB PRANDTAUER

Leben im Barock
9. Mai 2010 bis 26. April 2011

Gemeinsam feiern Stadtmuseum, Diözesanmuseum St. Pölten, Stift Melk und Landesmuseum mit jeweils einer Ausstellung den 350. Geburtstag Jakob Prandtauers (1660–1726), des bedeutendsten Baumeisters des österreichischen Barock. Die Schau behandelt den Alltag zur Zeit Prandtauers anhand eines fiktiven Lebenslaufs einer Bürgersfrau: Frau „Prandtauer“ führt die BesucherInnen durch ihre „Wohnung“ und erzählt aus ihrem Leben. Die „Erzählung“ setzt ein mit einer Darstellung der Lebensverhältnisse in St. Pölten um 1700. Der Rundgang durch die fiktive Wohnung zeigt die Ausstattung der Räume, Haushaltsführung, lässt in Kochtöpfe und Kochbücher der Barockzeit blicken. Die Hausfrau berichtet von Gattenwahl, Mitgift und Aussteuer, von Kindersegen und Kindbettnöten sowie von der Erziehung der Kinder. Das Lebensgefühl der Epoche spiegelt sich in Frömmigkeit und Wallfahrt, in Fest und Brauchtum.
Kuratorin: Elisabeth Vavra



GRETE YPPEN

Vom Klang des Malens.
Malerei und Grafik 1955-1995
13. Juni bis 5. September 2010

Das Landesmuseum Niederösterreich präsentiert erstmals einen prägnanten Überblick über das Werk der 1917 geborenen und 2008 verstorbenen Künstlerin. Die Boeckl-Schülerin – sie studierte in den 30er Jahren an der Akademie der Bildenden Künste Wien – hat ein expressionistisch-gestisches Werk geschaffen, das in der Frühphase von der Figur bestimmt war. In den 1950er Jahren fand sie zu einer abstrakten Bildsprache, die sie zu einer äußerst kraftvollen, von Aspekten der Farbe bestimmten Malweise weiterentwickelte.
Kuratoren: Elisabeth Voggeneder, Carl Aigner



ERICH STEININGER

Die Kunst der Linie
Holzschnitte, Radierungen, Zeichnungen
13. Juni bis 5. September 2010

Kein anderer österreichischer Künstler hat sich nach 1945 so ausschließlich dem Bildmedium Holzschnitt gewidmet wie Erich Steininger. Noch während seines Studiums an der Akademie der Bildenden Künste Wien begann seine Auseinandersetzung mit dieser Bildtechnik. Über viele Jahre standen, geprägt vom expressionistischen Holzschnitt, Themen wie Landschaft, Menschen, Natur im Mittelpunkt. Seit den 1990er Jahren entwickelte er eine auf dem Prinzip der Holzschnittlinie beruhende abstrahierende Arbeitsweise, welche die immanenten Möglichkeiten des Holzschnittes selbst in den Vordergrund rückt. In faszinierender Weise zeigt Steininger, dass auch eine scheinbar alte Bildtechnik eine aufregende Aktualität gewinnen kann.
Kurator: Carl Aigner



HOME STORIES

Reflexionen zum Thema Wohnen
13. Juni bis 5. September 2010

Die Ausstellung zeigt jüngst erworbene Werke aus den Bereichen Fotografie, Malerei und Video, die sich mit dem Thema Wohnen auseinandersetzen und die klassische Bildgattung des Interieurs neu interpretieren. Der private Lebensraum wird dabei vor allem unter den Aspekten Intimität, Individualität und Geborgenheit bzw. hinterfragt, was zumeist in desillusionierenden, die Idylle des „trauten Heimes“ verstörenden Inszenierungen Niederschlag findet.

Kuratorin: Alexandra Schantl



FRANZISKA & LOIS WEINBERGER

Ruderal Society
25. September 2010 bis 9. Jänner 2011

"wir säen nichts, wir pflanzen nichts, wir halten den Boden offen für Neues, das kommen kann woher auch immer, vom Wind, den Vögeln, von der Erde selbst... Es ist ein Garten entstanden, der die Intention unserer Arbeit konzentriert zeigt, die Beschäftigung mit dem Peripheren, den Brachen, den kulturellen und poetisch-politischen Verästelungen der Ruderalpflanzen."

Die Ausstellung präsentiert Zeichnungen, Texte, Fotos und Objekte von Lois Weinberger zum temporären Gartenprojekt Gebiet II, Spiegelfabrik Gars am Kamp 2007 – 2010 sowie eine filmische Dokumentation von Rudi Palla.

Eine Kooperation von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich und Landesmuseum Niederösterreich.

Kuratorin: Alexandra Schantl



„Ich ist ein anderer“

Die Kunst der Selbstdarstellung
25. September 2010 bis 26. April 2011

Mit einer Vielzahl von Selbstbildnissen einerseits und Künstlerporträts andererseits begibt sich diese auf Basis der eigenen Sammlung konzipierte Ausstellung auf die Spur vom Mythos des Künstlers. Im Vordergrund steht die tradierte Vorstellung des Künstlers als „Außenseiter der Gesellschaft“, die sich in der (Selbst-)Stilisierung als Heros, Magier, Märtyrer oder Narr manifestiert. Den Reigen dieser „Ich-Ikonen“ eröffnet Egon Schiele, der mit seinen eindrucksvollen Selbstbildnissen wie kaum ein anderer das Extrem einer begnadeten und zugleich skandalösen Künstlerexistenz zelebriert hat, wobei der eigentliche Schwerpunkt der Ausstellung auf den ab 1960 entstandenen Künstler(selbst)porträts liegt und verschiedenste Medien umfasst.

Kuratorin: Alexandra Schantl



IRENE ANDESSNER

Selbstportraits i.A.
29. Jänner bis 26. April 2011

Irene Andessner beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit dem Thema Selbstporträt. Seit 2001 verfolgt die Künstlerin das Projekt „SELBSPORTRAITS i.A.“. Sie stellt sich anderen Künstlerkolleginnen und -kollegen als Modell zur Verfügung und folgt dabei deren Rollen, Location- und Stylingwünschen. Der Projekttitel ist dabei als „im Auftrag“ zu lesen. Unter dem Vorzeichen der Selbstinitiierung von Fremdinszenierung realisiert sie damit das Paradoxon von Selbstporträts mit fremder Autorenschaft. Die Ausstellung zeigt Gemeinschaftsproduktionen von Irene Andessner mit Marinella Biscaro, H. H. Capor, Deutschbauer /Spring, Franz Graf, Xenia Hausner, Matthias Herrmann, Leo Kandl, Paolo Leone, C.O. Paeffgen, Ingolf Timpner und Leif Trenkler.

Kuratorin: Alexandra Schantl



KRAUT & RÜBEN

Menschen und ihre Kulturpflanzen
20. März 2011 bis 12. Februar 2012

Die gemeinsame Geschichte von Mensch und Kulturpflanze ist eine lange, sie begann vor 10.000 Jahren. Unsere Vorfahren kultivierten Wildpflanzen und läuteten damit eine neue Ära in der Nahrungsbeschaffung ein.

Die Ausstellung macht das bunte Durcheinander „Kraut & Rüben“ am Beispiel von 50 ausgewählten Pflanzen übersichtlich und einprägsam.

Ein interessanter Bilderbogen spannt sich über naturwissenschaftliche Grundlagen, Einflüsse auf geschichtliche Ereignisse, Kultur- und Wirtschaftsgeschichte. Und die prägende Kraft für das Landschaftsbild ganzer Regionen. Im Zentrum steht dabei immer der Mensch und sein Umgang mit Kulturpflanzen.

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit der Arche Noah
KuratorIn: Beater Koller (Arche Noah) und Erich Steiner



100 JAHRE LANDESMUSEUM

Gesammelte Vielfalt
29. Mai 2011 bis 20. November 2011

Zum 100er zeigt das Landesmuseum was es an Schätzen gesammelt hat und holt seine Kostbarkeiten auch aus Archiven und Depots. Als Leitmotiv begleitet die gesamte Ausstellung die Frage, wie konserviert, restauriert und sachgemäß gelagert wird. Anschaulich werden die Aufgaben des Museumsbetriebs über ausgewählte Beispiele vorgestellt.

Wie und warum kommt es zu Sammlungen? Wie haben sich Methoden verändert und wie sieht die Zukunft von Museen aus? Als Leitmotiv begleitet die gesamte Ausstellung die Frage, wie restauriert und sachgemäß gelagert wird. Immer wieder ist auch der Besucher eingeladen, selbst aktiv zu werden. Kurzum, eine Schau darüber, was ein Museum ist und wie es funktioniert.
Kuratorin: Elisabeth Vavra



100 JAHRE LANDESMUSEUM

Die Geschichte
29. Mai 2011 bis 15. April 2012

Das Landesmuseum Niederösterreich war seit jeher ein Museum am Puls der Zeit. Die Schau zeigt Entwicklungslinien und Brüche im Verlauf des letzten Jahrhunderts. Zwei Weltkriege und die Trennung der Bundesländer Niederösterreich und Wien fallen in diese Zeit. Als es nach schwerer Kriegsbeschädigung Ende 1951 wieder eröffnet wurde, galt es als das modernste Österreich. Diese Erfolgsgeschichte konnte 2002 mit der Eröffnung im Kulturbezirk St. Pölten fortgesetzt werden. Einen prägnanten Überblick über die letzten hundert Jahre zeigt die Schau im Sonderausstellungsraum Landesgeschichte.

Kurator: Wolfgang Krug



ARNULF NEUWIRTH

Die drei Jahreszeiten
15. November 2011 bis 18. März 2012

Arnulf Neuwirth feiert am 4. Jänner 2012 seinen hundertsten Geburtstag. Aus diesem Anlass widmet ihm das Landesmuseum eine Werkpräsentation im Jahr des eigenen 100. Geburtstags. Der in Gablitz geborene Maler und Kunstkritiker Arnulf Neuwirth bereiste die halbe Welt - Europa, Nordafrika sowie Nord- und Südamerika. Die Erfahrung des Fremden prägte in vielerlei Hinsicht sein künstlerisches Schaffen.

In seiner frühen Schaffensphase waren Zeichnung und Aquarell prägend, nach 1954 konzentrierte er sich auf die Collage.
Kurator: Wolfgang Krug



Kiesel & Klunker

Vielfalt aus Niederösterreichs Boden
18. März 2012 bis 17. März 2013

Die Ausstellung "Kiesel & Klunker - Vielfalt aus Niederösterreichs Boden" im Landesmuseum Niederösterreich präsentiert zum einen die bedeutendsten und schönsten Fundstücke von Fossilien, Gesteinen und Mineralen aus Niederösterreich. Andererseits wird die Vielfalt heimischer Rohstoffe gezeigt und die Geschichte ihrer Nutzung. Ein weiteres Thema sind die mannigfaltigen und spannenden Verflechtungen zwischen Geologie und Biologie (z. B. Bodenbildung und Bodenleben, Gesteinsverwitterung). Den Abschluss bildet ein Ausblick, wo überall um uns herum geologische Prozesse stattfinden, wie sie uns beeinflussen, und welche Gefahren sie für uns beinhalten können.

Kuratoren: Andreas Thinschmidt und Erich Steiner
In Kooperation mit Unser Boden



MS HaiTanic

Sharkprojekt
1. April bis 1. Juli 2012

Ein altes verrostetes Schiffswrack mit Gängen und Kabinen: in dieser 100m² - Kulisse erleben BesucherInnen die Welt der Haie. Und zwar – anders als der Eindruck vermuten lässt – in Hai Tec auf mehreren großen Flachbildschirmen.

Die weltweit einzigartige Wanderausstellung soll direkt informieren und mit einigen hartnäckigen Mythen und Legenden aufräumen. Aber vor allen Dingen soll sie zeigen, wie bedrohlich die aktuelle Situation für die Haie ist.

In Kooperation mit [Sharkproject Austria](http://sharkproject.austria.at)
Ehrenschutz: Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll



Ein Land im Zeitraffer

Niederösterreich seit 1848
12. Mai 2012 bis 27. Jänner 2013

Die Sonderausstellung zur Landeskunde zeigt in sechs Kapiteln die wechselvolle Geschichte Niederösterreichs, beginnend mit der 1848er-Revolution.

Exemplarisch und gerafft werden die Ereignisse dargestellt: vom Neabsolutismus, über Gründerzeit und Weltkrieg, Umbruch und Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus und Krieg, Wiederaufbau und Konsolidierung bis hin zur Identitätsfindung und Perspektiven für die Zukunft als Streifzug durch mehr als 150 Jahre.

Gezeigt wird das Bundesland als Kernland, Grenzland und Euroregion. Als inszenierter Hintergrund dienen das alte Landhaus in der Herrengasse, das neue im Regierungsviertel St. Pölten, Plätze, Bahnhöfe, Kasernen ...

KuratorInnen: Elisabeth Loinig, Stefan Eminger und Willibald Rosner
In Kooperation mit dem Landesarchiv Niederösterreich



Friedrich Gauermann

Ölgemälde, Studien und Skizzen
zum 150. Todestag des Künstlers
17. Juli bis 28. Oktober 2012

Friedrich Gauermann ist neben Ferdinand Georg Waldmüller der bedeutendste österreichische Landschaftsmaler des 19. Jahrhunderts, zugleich der wichtigste Tiermaler. Besonders in seinen Naturstudien zählt er zu den Bahnbrechern des Realismus in Österreich. Schon die frühen Miesenbacher Landschaften und erst recht die zahlreichen Wolkenstudien lassen den Vergleich mit dem englischen Kollegen John Constable zu.

Kurator: Wolfgang Krug



Leopold Kupelwieser

Aufbruch nach Italien
zum 150. Todestag des Künstlers
17. November 2012 bis 10. Februar 2013

Das Landesmuseum gedenkt auch in seiner neuen Sonderausstellung eines großen Sohnes Niederösterreichs und Jubilares, des Historienmalers Leopold Kupelwieser. Sein künstlerischer Werdegang wird in der Ausstellung anhand von Hauptwerken aus diesen Schaffensbereichen dokumentiert. Reizvolle Landschaftszeichnungen aus der Schneeberggegend und der Umgebung Wiens sowie zauberhafte Aquarellen aus Italien aus dem in der Sammlung des Landes Niederösterreich befindlichen reichen zeichnerischen Nachlass des Künstlers bilden einen weiteren Schwerpunkt und komplettieren die umfassende Werkschau.
Kurator: Wolfgang Krug



Kiesel & Klunker

Vielfalt aus Niederösterreichs Boden
18. März 2012 bis 17. März 2013

Die Ausstellung "Kiesel & Klunker - Vielfalt aus Niederösterreichs Boden" im Landesmuseum Niederösterreich präsentiert zum einen die bedeutendsten und schönsten Fundstücke von Fossilien, Gesteinen und Mineralen aus Niederösterreich. Andererseits wird die Vielfalt heimischer Rohstoffe gezeigt und die Geschichte ihrer Nutzung. Ein weiteres Thema sind die mannigfaltigen und spannenden Verflechtungen zwischen Geologie und Biologie (z. B. Bodenbildung und Bodenleben, Gesteinsverwitterung). Den Abschluss bildet ein Ausblick, wo überall um uns herum geologische Prozesse stattfinden, wie sie uns beeinflussen, und welche Gefahren sie für uns beinhalten können.
Kuratoren: Andreas Thinschmidt und Erich Steiner



Von Boeckl bis West

Kunst nach 1945
17. November 2012 bis 16. Juni 2013

Die Ausstellung vermittelt – ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben – anhand von markanten Werken die Entwicklung österreichischer Kunst nach 1945. Ausgehend von Lehrerpersönlichkeiten wie Herbert Boeckl, Sergius Pauser und Carl Unger sowie wichtigen Vertretern der Nachkriegsavantgarde (Oswald Oberhuber, Arnulf Rainer, Gerhard Rühm u.a.) veranschaulicht ein chronologischer Parcours die Vielfalt an künstlerischen Ausdruckformen: von der gestischen Abstraktion und dem Phantastischen Realismus der 1960er Jahre, dem Aktionismus und den exakten Tendenzen der 1970er Jahre über die „wilden“ 1980er Jahre bis in die unmittelbare Gegenwart.
Kuratorin: Alexandra Schantl



Hl. Leopold

Mensch, Politiker, Landespatron
24. Februar 2013 bis 26. Jänner 2014

Vor 350 Jahren wurde der Hl. Leopold zum Landespatron von Niederösterreich erhoben. In enger Kooperation mit dem Stift Klosterneuburg wird versucht, den Menschen Leopold III. fassbar zu machen, was sich ohne direkte Zeugnisse als überaus schwierig gestaltet. Alle Nachrichten, Mythen und Legenden sind nach seinem Tod entstanden und haben das Bild von ihm im Lauf der Zeit überlagert. Über eine Dokumentation der Lebensumstände des 12. Jahrhunderts soll der Person nahe gekommen werden. Die Stifte Klosterneuburg und Heiligenkreuz sind bis heute Zeugnisse des herausragenden Politikers, der auch nach seinem Tod zum Gegenstand politischer Interessen war, was letztlich zu seiner Heiligsprechung führte.
Kuratoren: Karl Holubar und Wolfgang Huber



Schmetterlinge

21. April 2013 bis 16. März 2014

Es ist kaum zu glauben, aber in Österreich leben rund 4.000 verschiedene Schmetterlingsarten, ein großer Teil davon auch in Niederösterreich. Viele davon sind massiv vom Aussterben bedroht. Welche Maßnahmen zu ihrer Erhaltung und Förderung notwendig sind, zeigt die Ausstellung.

Die Entwicklungsstufen vom Ei über Raupe und Puppe zum fertigen Falter gehören zu den beeindruckendsten Abläufen im Tierreich.

Kuratoren: Thomas Holzer und Josef Pennerstorfer



Unbekannte Moderne

aus Tschechien und Mitteleuropa

Meisterwerke aus der Patrik-Šimon-Sammlung

5. Juli bis 5. November 2013

Seit über 20 Jahren sammelt der in Prag lebende Kunsthistoriker Patrik Šimon mitteleuropäische, vorwiegend tschechische Kunst und setzt dabei seinen Schwerpunkt auf Arbeiten des 19. und 20. Jahrhunderts, insbesondere auf unbekannte Meisterwerke der Moderne. Das Landesmuseum präsentiert erstmals in Österreich diese beeindruckende, über 16.000 Werke umfassende Privatsammlung.

Der kunsthistorische Bogen der Ausstellung spannt sich vom Symbolismus, Expressionismus, Jugendstil bis hin zu frühen abstrakten Tendenzen!

Kuratoren: Carl Aigner, Patrik Šimon



Josef Schagerl

Retrospektive zum 90. Geburtstag

31. August bis 17. November 2013

Kaum ein anderer österreichischer Bildhauer nach 1945 hat formal und thematisch ein so vielfältiges Werk geschaffen wie der 1923 in Peutenburg bei Scheibbs in Niederösterreich geborene Josef Schagerl.

Nach figurativen Anfängen in den 1940er Jahren entwickelte er aus diesen Erfahrungen heraus rasch erste geometrisierende, abstrakte Formen, die sowohl bei den Klein- als auch seinen Großplastiken raumgreifende Dimensionen gewinnen.

Die Vielseitigkeit seiner Arbeiten zeigt sich auch in der Vielfalt der verwendeten Materialien, wobei er inhaltlich zutiefst humane Anliegen vermittelt, die auch religiöse Momente in sich tragen. Die Ausstellung präsentiert einen konzentrierten Einblick in das sieben Jahrzehnte umfassende Schaffen des Künstlers.

Kurator: Carl Aigner



Broncia Koller-Pinell

Zum 150. Geburtstag der Malerin

30. November 2013 bis 12. Oktober 2014

Selten ist das Interesse an einer Künstlerpersönlichkeit so vielschichtig wie das an Broncia Koller-Pinell (1863–1934). Zu einer Zeit, als Frauen in den Malerakademien noch nicht einmal zugelassen waren, trat sie bereits in Ausstellungen mit dem Klimt-Kreis hervor. Auch als Förderin der Künste und als Mäzenin war sie aktiv.

Zum 150. Geburtstag der Künstlerin zeigt das Landesmuseum einen Überblick über ihr Werkschaffen, von den malerischen Anfängen zu secessionistischen Hauptwerken und schließlich zu ihrem dem Expressionismus verpflichteten Spätwerk. Die ausgewählten Exponate dokumentieren mehr als vierzig Jahre ihrer künstlerischen Arbeit, stets in Auseinandersetzung mit aktuellen Kunstströmungen und großen Malerpersönlichkeiten und stets am Puls der Zeit.

Kurator: Wolfgang Krug



Ausnahmefrauen

Christa Hauer, Hildegard Joos, Susanne Wenger

30. November 2013 bis 12. Oktober 2014

Noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts – so unglaublich wie heute erscheint – war die Meinung vorherrschend, dass Frauen nur mit seltener Ausnahme zu großen Leistungen auf dem Gebiet der Kunst fähig seien. Spürbar gebessert hat sich die Situation der Künstlerinnen erst in den 1970er Jahren, als sie selbst gegen die Unterdrückungsmechanismen der Gesellschaft ankämpften. Mit Hildegard Joos (1909–2005) und Christa Hauer (1925–2013), beide u.a. Mitbegründerinnen der IntAkt (Internationale Aktionsgemeinschaft bildender

Künstlerinnen), sowie Susanne Wenger (1915–2009), Gründungsmitglied des österreichischen Art Club, folgt die Ausstellung den biografischen

Spuren von drei Frauen, die sowohl in ihrem Leben als auch in der Kunst Außergewöhnliches bewirkt und geschaffen haben.

Kuratorin: Alexandra Schantl



Florian Jakowitsch - Mensch und Landschaft

30. November 2013 bis 24. Februar 2014

Aus Anlass des 90. Geburtstages von Florian Jakowitsch zeigt das Landesmuseum eine kleine Werkschau seiner Ölmalerei, einen Schaffensbereich, der als weitestgehend abgeschlossen anzusehen ist. Die ausgewählten Gemälde aus der Landessammlung Niederösterreich dokumentieren rund dreißig Jahre künstlerischer Tätigkeit, beginnend mit den frühen 1940er Jahren

Kurator: Wolfgang Krug



Elfriede Mejchar – Zum 90. Geburtstag

12. Mai bis 12. Oktober 2014

Elfriede Mejchar gehört zu den bedeutendsten Fotografinnen Niederösterreichs und Österreichs insgesamt. Von 1947 bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 1984 arbeitete sie für das Bundesdenkmalamt in Wien. Ab den 1960er-Jahren war sie auch freiberuflich künstlerisch tätig.

Zu ihrem 90. Geburtstag bietet das Landesmuseum Niederösterreich erstmals Einblick in ihr beeindruckendes Bilderwerk zur „Österreichischen Kunsttopographie“, das einen wichtigen Teil der Fotogeschichte hierzulande darstellt.

Kurator: Carl Aigner



Frauenleben in Niederösterreich

23. Februar bis 19. Oktober 2014

Frauen stellen und stellten zwar die Mehrheit der Bevölkerung dar, sie hinterließen aber nicht mehr Spuren in der Geschichte, „als ein Schiff Spuren hinterlässt auf seinem Weg durch die Wellen.“ (Anna Maria Schurmann). Denn Frauengeschichte ist keine Geschichte der großen Ereignisse und Taten. In den Mittelpunkt der Ausstellung werden daher auch bewusst nicht „Ausnahmefrauen“ gestellt, sondern Frauen von nebenan. „Frauenleben“ wird mit Hilfe von „Frauenschiedsalen“ erzählt. Arbeiterinnen kommen ebenso zu Wort wie Adelige, Bürgerinnen, Bäuerinnen und Klosterfrauen. Der zeitliche Bogen spannt sich vom Mittelalter bis zur Generation unserer Großmütter. Die Auswahl der teils realen, teils fiktiven Frauen reflektiert das breite Spektrum denkbarer Geschichte und zeigt Möglichkeiten und Grenzen von Lebensbewältigung auf.

Kuratorin: Elisabeth Vavra



Pilze – Mehr als nur Schwammerl

13. April 2014 bis 8. Februar 2015

Es ist uns kaum bewusst: Pilze kommen nahezu überall vor und haben eine weitreichende Bedeutung für unser Leben. Sie finden als „Schwammerl“ in der Küche Verwendung, und ohne Pilze wäre die Produktion von Lebensmitteln wie Brot, Pizza und vielen Käsesorten und von Getränken wie Bier und Wein nicht möglich. Manche Pilzarten verursachen Krankheiten bei Mensch, Tier und Pflanze, andere sind giftig oder rufen Halluzinationen hervor. Pilze erscheinen in Mystik und Märchen und gelten dort als Glücksbringer. Und: Der größte lebende Organismus der Welt ist nicht etwa ein Blauwal, sondern ein Pilz.

Kuratorin: Gabriele Kovacs



Malerische Wallfahrt nach Mariazell in Aquarellen von Eduard Gurk

26. Oktober 2014 bis 22. März 2015

1833 schuf der Wiener Maler Eduard Gurk (1801 - 1841) als Auftragsarbeit für Kronprinz Ferdinand eine Serie von vierzig Aquarellen mit Ansichten der landschaftlichen Schönheiten entlang des Wallfahrtsweges von Wien nach Mariazell. Ferdinand war in diesem Jahr selbst zum Dank zur Magna Mater Austriae gepilgert, nachdem er 1832 nur knapp einem Attentat entgangen war. Zur Erinnerung an die Reise bestellte der kunstsinnige Thronfolger ein Ansichtenwerk, dessen meisterliche topografische Darstellungen noch heute, gut 180 Jahre nach ihrer Entstehung, in ihrer ursprünglichen Farbigkeit und Brillanz prangen. Die selten gezeigten Blätter gehören zu den Höhepunkten der Aquarellmalerei ihrer Zeit.

Kurator: Wolfgang Krug



Weil Kunst entsteht. Wirk[stätt]en in Niederösterreich: Kulturschaffende im Porträt

1. November 2014 bis 19. April 2015

Niederösterreich zieht seit jeher Künstlerinnen und Künstler an. Bedeutende Werke entstehen hier, inspiriert von der Schönheit der abwechslungsreichen Landschaft, der Ruhe des Landlebens, der Geschichte der jeweiligen Orte. Die Ausstellung zur Publikation „Weil Kunst entsteht. Wirk[stätt]en in Niederösterreich“ zeigt in eindrucksvollen, sensiblen Porträts des Fotografen Markus Rössle die „Inspirationstopografie“ des Landes.

Fotograf: Markus Rössle



Bader, Medicus, Primar Gesundheitswesen in Niederösterreich

23. November 2014 bis 18. Oktober 2015

Heute betreuen die Niederösterreichischen Landeskliniken mit ihren knapp 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehr als 385.000 Patientinnen und Patienten stationär. Die flächendeckende Versorgung der Bevölkerung durch Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen ist gesichert.

Mit dem MedAustron wird in Wiener Neustadt eines der modernsten Zentren für Ionentherapie und Forschung in Europa errichtet. Wie aber stand es in der Vergangenheit mit der medizinischen Versorgung?

Namen wie Bad- und Spitalgasse, Bürgerspitalstiftung und Landschaftsapotheke erinnern zwar heute noch an historische Einrichtungen, aber wie sah es dort aus? Seit wann gibt es niedergelassene Ärzte, wer konnte sie sich leisten und was machte der große Rest der Bevölkerung im Krankheitsfall?

Wer half bei Zahnschmerzen, Armbrüchen und Seuchen? Die Ausstellung führt zurück in die Zeiten des Aderlasses und der Hausgeburten und schlägt einen Bogen zu den medizinischen Errungenschaften der Gegenwart.

Kuratorin: Elisabeth Vavra



Warzenkraut & Krötenstein
Natur in Volksmedizin und Aberglaube
 8. März 2015 bis 7. Februar 2016

Gesundheit und Glück sind zentrale Themen im Leben jedes Menschen. In Zeiten schlechter medizinischer Versorgung, die noch dazu von einem Weltbild geprägt waren, das keinen Zufall sondern nur Gottgegebenes kannte, hatte der Mensch bedrohlichen Lebenssituationen wenig Rationales entgegenzusetzen. Neben Gebeten, religiösen Bräuchen und Ritualen nutzte man eine Vielzahl von Pflanzen, Mineralien, Fossilien, Tieren und tierischen Produkten für Heilzwecke aber auch zur Beeinflussung des persönlichen Schicksals, als Schutz vor den unzähligen Gefahren für Leib und Seele, zur Abwehr von Dämonen und zur Abwendung von Naturkatastrophen.

Wenn Sie wissen wollen, was Blitzsteine und Drachenzungen sind, warum die Mistel gegen Schwindel hilft, schwarze Katzen Unglück bringen, das Horn des Einhorn als Universalheilmittel galt und was das alles mit Hippokrates, Hildegard von Bingen und Homöopathie zu tun hat, sind sie in dieser Ausstellung gerade richtig. Machen Sie sich mit uns auf eine Reise zu traditionellem Wissen, abstrusen Heilmethoden und in die Welt des Aberglaubens.

Kuratoren: Hanno Baschnegger und Erich Steiner



Figl von Österreich
 19. April 2015 bis 26. Oktober 2015

Am 9. Mai 2015 jährt sich zum 50. Mal der Todestag Leopold Figls. Dieses Jubiläum ist Anlass für eine Ausstellung, die dem wechselvollen Leben dieses Niederösterreichers gewidmet ist. Als Bauernsohn in Rust im Tullnerfeld zur Welt gekommen, führte ihn sein Weg nach einem Studium an der Hochschule für Bodenkultur zunächst in den Bauernbund. Als prominenter Vertreter des Ständestaates während des „Anschlusses“ verhaftet und in das KZ Dachau gebracht, wurde er erster Bundeskanzler der 1945 neu entstandenen Republik. Berührend noch heute seine Weihnachtsansprache aus diesem Jahr.

Während seiner Funktion als Außenminister erlangte Österreich mit dem Staatsvertrag wieder seine Unabhängigkeit. Ab 1962 bis zu seinem frühen Tod widmete er seine Arbeit wieder als Landeshauptmann seiner engeren Heimat Niederösterreich.

Kuratoren: Ernst Bruckmüller und Elisabeth Vavra



Karl Korab
Landschaft als Passion – eine Retrospektive
 17. Mai bis 26. Oktober 2015

Erstmals präsentiert das Landesmuseum Niederösterreich einen prägnanten Überblick über das umfangreiche und international erfolgreiche Schaffen von Karl Korab. Er wurde 1937 in Falkenstein, Niederösterreich, geboren, studierte von 1957 bis 1964 an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei Sergius Pauser, lebt und arbeitet seit den späten 1970er Jahren in Sonndorf bei Maissau. War sein Schaffen bis Anfang der 1970er Jahre noch stark von surrealistischen-phantastischen Tendenzen, einer altmeisterlich anmutenden Malweise sowie stillebenartigen Objektlandschaften geprägt, so entwickelte er in den 1970er Jahren eine in der österreichischen Gegenwartskunst einzigartige, meist collageartig-archäologisch komponierte Landschaftsmalerei. Neben druckgraphischen Serien und Gouachen beindrucken besonders seine Landschaftszeichnungen. Das Moment der Zeitlichkeit spielt dabei eine elementare Rolle.

Kurator: Carl Aigner



Nahe Ferne

21. November 2015 bis 31. Juli 2016

In gewisser Weise an die Ausstellung und Publikation „Weil Kunst entsteht“ anknüpfend, die umfangreich Orte des künstlerischen Arbeitens in Niederösterreich dokumentiert, wendet sich der Blick nun auf eine Reihe niederösterreichischer KünstlerInnen, die schon seit längerer Zeit außerhalb Niederösterreichs leben und arbeiten und ein beeindruckendes und erfolgreiches Werk realisiert haben. Die Präsentation neuester Werke soll damit nicht nur ihr Schaffen hierzulande wieder einmal sichtbar machen, sondern auch eine Geste der Anerkennung ihres erfolgreichen internationalen künstlerischen Weges seitens des Landes Niederösterreich sein. Unter anderen werden Arbeiten von Uli Aigner (Berlin), Kersten Chmelka (Berlin), Inge Dick (Mondsee), Michael Lechner (Paris), Erwin Redl (Bowlin Green, Ohio) und Paul Z. Rotterdam (North Blenheim, Upstate New York) gezeigt. Die Ausstellung wird kontrastierend noch durch die Einbeziehung aktueller Werke von KünstlerInnen erweitert, die in jüngster Zeit ihre Ateliers nach Niederösterreich verlegt haben, wie etwa Jakob Gasteiger, Josef Kern, Alois Mosbacher, Frenzi Rinkling sowie Thomas Reinhold und seitdem hierzulande leben und arbeiten.
Kurator: Carl Aigner



Kriegsschauplatz Niederösterreich

29. November 2015 bis 31. Juli 2016

Siebzig Jahre sind seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs vergangen, wohl eine der längsten Friedensperioden für Niederösterreich. Die geopolitisch wichtige Lage hat das Land an der Donau im Lauf der Geschichte zu einem heiß umkämpften Raum gemacht. Spuren dieser leidvollen Erfahrungen finden sich überall – als Denkmäler in der Landschaft, als Relikte der Waffentechnik in den Museen und als berührendes schriftliches Gedächtnis in den Archiven. Jeder Krieg, der Landstriche verheerte und Menschen in Angst und Schrecken versetzte, hatte seine eigenen Waffen. Der Blick zurück, den die Ausstellung macht, zeigt deren Auswirkungen und enthüllt deren erschreckende Entwicklung: Der Kampf Mann gegen Mann wurde mehr und mehr durch eine anonymisierte Tötungsmaschinerie ersetzt, der immer größere Teile der Zivilbevölkerung zum Opfer fielen.
Kuratorin: Elisabeth Vavra